

IN DEN WORKSHOPS

Dietmar Kratzer Mag.

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Notfallpsychologe, Fachlicher Leiter Psychosoziale Dienste ÖRK Tirol, Universität Innsbruck, Institut für Psychologie; Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Tirol

KINDER UND KRISE

Resilienzförderung und Prävention

Kinder kommen immer wieder unverhofft in Krisen. Neben der Unterstützung bei der Bewältigung solcher Ereignisse, ist in den letzten Jahren immer mehr der Aspekt der Resilienz, also der Aspekt, dass nicht nur das aktuelle Ereignis bewältigt wird sondern auch die Betroffenen für die Zukunft „gestärkt“ bzw resilienter aus dem krisenhaften Ereignis hervorgehen, in die Arbeit mit Kindern eingeflossen.

Im Vortrag bzw Workshop soll auf das Erleben und Bewältigungsmöglichkeiten von Kindern in Krisen und auf resilienzfördernde Aspekte eingegangen bzw. diese gemeinsam diskutiert und erarbeitet werden.

Iris van den Hoeven BA

Family Support Trainerin, Referentin

Es ist mir eine Herzensangelegenheit etwas mehr Leichtigkeit und Freude in den Erziehungsalltag zu tragen. Gut informiert und mit einem Lächeln im Gesicht lässt sich so manche familiäre Herausforderung mit Gelassenheit meistern - wovon sowohl Eltern als auch Kinder profitieren. Was mich immer wieder aufs Neue begeistert: Oft ist es nur ein kleiner Perspektivenwechsel, der uns völlig neue Welten eröffnet.

RABENMUTTER / RABENVATER

Über das schlechte Gewissen berufstätiger Eltern. Oder: Wie es sich ganz gut aushalten lässt im Rabennest ;)

Ein Workshop der sich mit dem Spannungsverhältnis berufstätiger Eltern auseinandersetzt. Viele Eltern haben ein schlechtes Gewissen, wenn sie ihr Kind nicht rund um die Uhr selbst betreuen können.

Wir befassen uns mit der Frage, inwiefern sich Fremdbetreuung auf die kindliche Entwicklung auswirkt und gehen dabei auf Ergebnisse neuester Studien ein. Zudem setzen wir uns auch mit den Erkenntnissen der Resilienzforschung auseinander und legen unseren Fokus darauf, was Kinder wirklich brauchen um sich gut entwickeln zu können.

Wolfgang Stabentheiner

Coach Trainer Berater, FUTURE Training Coaching Beratung

Ich weiß, dass man sich manchmal schon entschuldigen muss, wenn man in einem professionellen Kontext den Begriff Liebe in den Mund nimmt. Aber ich kann kein stärkeres Motiv in mir finden als die Liebe zu den Kindern und die Liebe zur Welt, deren Zukunft die Kinder von heute einmal gestalten werden, und vielleicht schon heute gestalten.

MIT DEN KINDERN GEHEN – MIT DER ZUKUNFT GEHEN

Die Kinder gehören der Zukunft, nicht der Vergangenheit

Die Kinder gehören der Zukunft, nicht der Vergangenheit. Sie repräsentieren die Zukunft, nicht die Vergangenheit. Sie lehren uns die Zukunft, nicht die Vergangenheit. Sie entwickeln die Werte der Zukunft, nicht jene der Vergangenheit.

Welche Anforderungen stellen die Kinder der Zukunft an uns als ihre Begleiter? Und welche Wachstumsimpulse ergeben sich daraus für uns als Er-Wachsene?

Susanne Marini Mag.a

Obfrau Dachverband Selbstorganisierte Kinderbetreuung Tirol

Partizipation wird oft im Zusammenhang mit der Frage besprochen „Wie können diese oder jene Menschen mittun, mitentscheiden?“ Wir gehen also oft vom Gegenüber aus und überlegen, was dieses braucht, denkt, fühlt, wie es handelt. Dabei vergessen wir oft auf die Innenschau. Was brauche ich, um andere an MIR teilhaben zu lassen? An meinem Alltag? An meinem Wissen? An meinen Denkweisen? An meinen Anschauungen und Erfahrungen? Weil diese Sicht auf Partizipation von mir selbst her ganz wichtig ist und für alle funktioniert (PädagogInnen, Eltern), möchte ich gerne dazu einen Beitrag leisten.

PARTIZIPATION

Wer trägt die Verantwortung dafür, ob Partizipation gelebt wird?

Partizipation heißt „Teilnahme an etwas“. Aber: Wer soll (An)Teil woran nehmen?

Im pädagogischen Alltag kann Partizipation ganz einfach so verstanden werden, dass ich alle Individuen und Gruppen rund um mich Anteil nehmen lasse an dem, was ich tue. Das gilt sowohl für PädagogInnen als auch für Eltern. Die Frage, welchen Raum ich persönlich jeweils dem/der Anderen geben möchte, um an meinem Denken und Tun teilzunehmen, werden wir uns in diesem Vortrag gemeinsam stellen.

REFERENTEN



Cordula Nussbaum



Wilfried Smidt Univ.-Prof. Dr.



Elisabeth Harasser Mag.a



Reingard Weissensteiner MSc



Reinhilde Wünsch-Maurer



Flora Papanthimou MMag.a



Martina Entner Mag.a (FH)



Bernhard Koch Mag. Dr.



Sabine Juen Mag.a phil.



Karin Urban Dr.in



Dietmar Kratzer Mag.



Iris van den Hoeven BA



Wolfgang Stabentheiner



Susanne Marini Mag.a

Plattform Kinderbetreuung Tirol
Reingard Weissensteiner MSc
Sprecherin, KAKITA Trägergemeinschaft
Katholischer Kindertageseinrichtungen in Tirol

Heiligegeiststraße 16
6020 Innsbruck
Telefon: 0512 87 30 6111
E-Mail: gf.kakita@dibk.at

www.plattform-kinderbetreuung-tirol.at

PLATTFORM KINDERBETREUUNG TIROL

Die andere Kinderbetreuung: originell, qualitativ, leistbar, privat



Symposium
für Fachkräfte und Eltern

Wert-volle Kinder-Zeit

20.2.2016

Innsbruck/ Kolpinghaus

PLATTFORMKINDERBETREUUNG TIROL

Die andere Kinderbetreuung: originell, qualitativ, leistbar, privat

Die Plattform Kinderbetreuung Tirol vertritt die überwiegende Zahl der privaten Träger von Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen in Tirol.

Wer bemisst den Wert der Zeit? Wie geht es den Erziehenden? Wie geht es den Eltern? Wie geht es den Kindern? Wie können Fachkräfte und Eltern zusammenwirken und gemeinsam gute Voraussetzungen schaffen, dass Kinderzeit wertvoll und nicht nur „voll“ ist?

Wie können Erziehende auf sich selber achten, damit sie präsent und einfühlsam mit sich und den Kindern umgehen? Wie gelingt es aus der Überfülle von Aufgaben und Erwartungen das Wesentliche herauszufiltern?

Inspirierender Fachvortrag Fachpodium Künstlerischer Beitrag Vertiefungsworkshops

08:30	Ankommen & Checkin	11:35-12:15	Anders Kinder: Kinderstimmen
09:00-09:15	Begrüßung	12:15-13:30	Mittagspause
09:15-10:00	Hauptvortrag	13:30-14:30	Input Workshopleiter
10:00-10:15	Fragen & Diskussion	14:30-15:15	Workshop mit Ergebnis auf Flipchart
10:15-10:35	Pause	15:15-15:45	Präsentation der Ergebnisse
10:35-11:35	Fachpodium	15:45-16:00	Ausklang Anders Linder

Moderation **Tina Neururer Mag.a**
Sozial-pädagogische Leitung Verein der Tagesmütter; Kinderspielgruppen 6 Kinderkrippen im Bezirk Landeck

Künstlerischer Rahmen **Anders Linder**
Schauspieler und Regisseur/Kreativ Agentur

Wann: 20. Februar 2016 | 9⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr
Wo: Innsbruck/ Kolpinghaus

(Viktor-Franz-Hess-Str. 7, 6020 Innsbruck)

Kosten: € 40,- inkl. Verpflegung; Anmeldung ist verbindlich wenn die Einzahlung erledigt ist

Kinder: Kinderbetreuung für 2-6 Jährige (bitte um Anmeldung!)

Anmeldung: mittels beiliegendem Anmeldeformular oder per E-Mail
Anmeldeschluss: 30.1.2016

Kontakt: E-Mail: anna.ennemoser@roteskreuz-tirol.at
Tel.: +43 57144 122 | Fax: +43 57144 110

„Der Wert der Kinderzeit zeigt sich in der Erwachsenenzeit – wir sind verantwortlich für diesen Wert hier und jetzt, damit die dann Erwachsenen daraus schöpfen können.“

HAUPTVORTRAG

Cordula Nussbaum
CSP, Speakerin

Zeit ist eines der wertvollsten Güter in unserer Gesellschaft geworden und Kinder unsere Zukunft. Als zweifache Mutter und langjährige Trainerin/Speaker ist es mir ein Herzensanliegen, Eltern und den Menschen, die sich beruflich um unsere Kinder kümmern, Wege zu mehr Ruhe und Gelassenheit zu zeigen.

- Cordula Nussbaum, Jahrgang 1969, langjährige Wirtschaftsjournalistin und Bestseller-Autorin, arbeitet seit vielen Jahren als Trainerin, Coach und Speakerin. Sie ist als zweite Frau im deutschsprachigen Raum mit dem Certified Speaking Professional (CSP) ausgezeichnet.
- Cordula Nussbaum gilt als »Deutschlands Expertein Nummer eins für kreativ-chaotisches Selbstmanagement« (Bayern 3). Stiftung Warentest zeichnete Nussbaums Ansatz im Buch „Organisieren Sie noch oder leben Sie schon?“ unter den Aktuellen Zeitmanagement-Ratgebern zum Testsieger aus.

- In ihrer Freizeit geht die zweifache Mutter gerne segeln, tauchen und auf Reisen.
- Berufliche Tätigkeiten: Journalistin, Speakerin, Trainerin, Coach, Autorin
- Sonstige Tätigkeiten: Mutter :-)

WERT? VOLLE? ZEIT? Das neue Zeitmanagement für einen kreativ-chaotischen Alltag mit Kindern

Sie möchten gerne mehr Zeit für sich und die wichtigen Dinge im Leben haben?

Sie möchten gerne entspannt mit Ihren Kindern umgehen und „wertvolle“ Zeit mit ihnen verbringen? Zu Hause als Eltern oder in der Kita? Die Tipps des klassischen Zeitmanagements (Liste machen! Prioritäten vergeben! Abarbeiten!) funktionieren aber bei Ihnen nicht?

Kein Wunder! Unsere Welt ist schneller und komplexer geworden und neue Zeit- und Selbstmanagement-Ideen sind gefordert. Besonders wenn wir den Alltag mit Kindern freudvoll und entspannt erleben wollen.

Lösen Sie sich von 0815-Tools und erfahren Sie von Cordula Nussbaum wie Sie ticken, was das für Ihr persönliches Selbstmanagement bedeutet und wie Sie ganz einfach mehr Ruhe und Gelassenheit in Ihren beruflichen und privaten Alltag bringen können.

Auf Ihre Art! Und mit Spaß, Erfolg und Zufriedenheit.

AM FACHPODIUM

Wilfried Smidt Univ.-Prof. Dr.
Universitätsprofessor a. d. Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Womit verbringen Kinder ihre Zeit im Kindergarten? Nationale und internationale Befunde

Amtliche Statistiken verdeutlichen, dass die Betreuungsquoten in Kindergärten und vergleichbaren Einrichtungen in Österreich bei über 90% liegen. Der Besuch eines Kindergartens ist damit mittlerweile für die meisten Kinder ein regulärer Bestandteil der Bildungsbiographie geworden. Kaum systematisch untersucht wurde jedoch bisher, womit Kinder ihre Zeit im Kindergarten tatsächlich verbringen.

Im Vortrag werden vor diesem Hintergrund Befunde aus den wenigen Studien diskutiert, die die Aktivitäten von Kindern im Kindergarten näher beleuchten.

Elisabeth Harasser Mag.a
Kinder- und Jugendanwältin für Tirol, Kija

Kinder sind spontan, unkonventionell und ehrlich in ihren Gefühlsäußerungen – Erwachsene könnten viel von Kindern lernen, wenn sie nur wollten.

Wertvoll ist Zeit mit und Zeit für Kinder auch, weil unser Erwachsenenleben dadurch mehr Leichtigkeit bekommen kann und weil umgekehrt natürlich Kinder davon sehr profitieren, wenn man sich intensiv mit ihnen beschäftigt, ihre Sorgen und Nöte ernst nimmt und ihnen zur Seite steht bzw. ihnen das Gefühl gibt, dass immer jemand da ist, an den sie sich wenden können, ganz egal, wie banal ihre Sorgen und Ängste (aus der Sicht der Erwachsenen!) auch sein mögen.

Reingard Weissensteiner MSc
GF KAKITA, BL Caritas Tirol

Seit mehr als 25 Jahren engagiere ich mich für die Private Kinderbetreuung in Tirol. Es ist mir ein großes Anliegen, die Vielfalt an Angeboten für Eltern und Kinder zu erhalten.

Ich bin davon überzeugt, dass es nicht egal ist, welches Bild der Welt sich dem Kind und der Familie zeigt.

Folgende Fragen beschäftigen mich:

- Wie können wir in unserem Verantwortungsbereich als Träger Privater Kinderbildungs- und Betreuungsreinrichtungen einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, dass Kinder- und Familienzeit wertvoll und nicht nur voll ist?

- Wo liegen unsere Stärken als Private Träger?

- Wodurch gelingt es uns, einen bedeutenden Unterschied für Familien und Kinder zu machen?

Reinhilde Wünsch-Maurer

Geschäftsführerin Kinderfreunde Tirol, Gründungsmitglied der Plattform Kinderbetreuung Tirol

Papanthimou Flora MMag.a
Koordinatorin Elternbildung Tirol

Es ist mir ein Anliegen, über den Sinn der Zeit nachzudenken und zu reflektieren. Zeit ist das, was sich die meisten Eltern wünschen!

Miteinander Lachen, Spielen, Fragen wahrnehmen, Fragen stellen und gemeinsam nach Antworten suchen. Das Kind in seinem Da-Sein beobachten können, Ruhe zulassen, sich auf das Kind und seine Bedürfnisse einlassen. Miteinander Freude, Glück aber auch „schwierige Emotionen“ gemeinsam erleben. All das und vieles mehr, um die Beziehung zu Kindern, als Grundlage von Erziehung mitzugestalten...

Zeit in der Kinder einfach „Sein“ dürfen, Kinder Sein - mit all dem, was zur Kindheit dazugehört- und das bedeutendste scheint oft doch die Zeit selbst zu sein - die Zeit zu wachsen, unter dem Motto: „Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht - es reicht, wenn es Sonne und Wasser bekommt...und Zeit!“

Martina Entner Mag.a (FH)
Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft und Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Tirol

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Für Frau in der Wirtschaft ist eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf essentiell. Frauen investieren viel in ihre Ausbildung und nur eine flexible, ganzjährige und qualitativ wertvolle Kinderbetreuung garantiert, dass für Ehe- oder Lebenspartner sowohl Familie als auch Beruf lebbar sind.

Kinderbetreuung ist eine Infrastrukturmaßnahme wie viele andere auch und hier ist die Politik gefordert ihren Beitrag zu leisten. Unsere Unternehmen brauchen ihre Mitarbeiterinnen und wollen, dass sie zum persönlich gewählten Zeitpunkt in einem angemessenen Stundenausmaß zurückkommen können. Dies ist aber nur möglich, wenn auch die passenden Rahmenbedingungen vorhanden sind. Ein Wiedereinstieg ist nicht möglich, wenn es am passenden Kinderbetreuungsangebot mangelt.

IN DEN WORKSHOPS

Bernhard Koch Mag. Dr.
wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lektor a. d. Universität Innsbruck und

Sabine Juen Mag.a phil.
Leiterin Kindertageszentrum Seifenblase (Karenz), Österr. Rotes Kreuz, Landesverband Tirol

Durch vielfältige Erfahrungen als Leiterin eines gemischtgeschlechtlichen Teams bin ich davon überzeugt, dass es für Kinder unermesslich wertvoll ist in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen die Zeit mit Frauen und Männern zu verbringen.

**„BOYS AND GIRLS IN NO MAN'S LAND“
Kinder sollten doch mit Frauen und Männern aufwachsen. Wie geht das?**

In diesem Workshop soll es um Frauen und Männer im Kindergarten gehen.

Folgende Fragen könnten z.B. diskutiert werden:

Welche Erfahrungen gibt es mit gemischten Teams? Wie könnte man dazu beitragen, dass mehr Kinder die wertvolle Zeit der Kindheit in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen mit Frauen und Männern verbringen dürfen? Was bedeutet es für die pädagogische Arbeit und für die Kinder, dass im Kindergarten fast ausschließlich Frauen arbeiten? Welche Erfahrungen haben MitarbeiterInnen mit männlichen Kollegen oder BAKIP-Praktikanten gemacht? Bringen Männer etwas anderes in die Arbeit mit Kindern ein als Frauen?

Das Referententeam Sabine Juen und Bernhard Koch kann von Forschungsergebnissen und persönlichen Erfahrungen berichten.

Karin Urban Dr.in
Geschäftsführerin, Psychologin,
Zentrum für Ehe- und Familienfragen

Unsere Gesellschaft ist von Individualismus und einer entschprechenden Beziehungslosigkeit geprägt. In der Familie könnten andere Werte erlebt und vermittelt werden.

**WIE ZUSAMMENLEBEN IN FAMILIEN GELINGT
Idealbild Familie? – gibt es Patentrezepte oder geht es um etwas Anderes?**

Die Probleme dürften schon im Titel liegen: „Die Familien“ – gibt es sie? Und wenn – leben die Menschen in ihnen zusammen oder nebeneinander? Sind die Bilder der heil(ig)en Familien aus der Tradition, der Religion und den Medien eine hilfreiche Orientierung oder eine massive Überforderung?

Wir wollen den Fragen nachgehen:

Ist die Familie mehr als ein Hintergrund für das Alltagsleben ihrer Mitglieder? Kann man in der Familie andere Beziehungsformen erleben und entwickeln als in der breiteren Gesellschaft? Wie kann das seelisch Kindliche in den Kindern, aber auch in den Erwachsenen gut leben und sich entfalten?